

Inhalt

Abbildungsverzeichnis .....	XII
Abkürzungsverzeichnis .....	XIII
<b>1. Einführung .....</b>	<b>1</b>
<b>2. Die Beihilfenkontrolle der Europäischen Union: ein Überblick.....</b>	<b>9</b>
<b>2.1. Intention und Ursprung der europäischen Beihilfenkontrolle .....</b>	<b>9</b>
<b>2.2. Entwicklung und Durchsetzbarkeit der europäischen Beihilfenkontrolle .....</b>	<b>12</b>
<b>2.3. Das Beihilfenverbot in der europäischen Beihilfenkontrolle.....</b>	<b>18</b>
<b>2.3.1. Der Beihilfenbegriff .....</b>	<b>18</b>
<b>2.3.2. Kriterien für die Identifizierung einer Beihilfe nach Art. 87 (1) EG.....</b>	<b>19</b>
<b>2.3.2.1. Die Rechtsgrundlage Art. 87 (1) EG .....</b>	<b>19</b>
<b>2.3.2.2. Das Kriterium der <i>Begünstigung</i> .....</b>	<b>20</b>
<b>2.3.2.3. Das Kriterium <i>staatlich</i> oder <i>aus staatlichen Mitteln</i>.....</b>	<b>22</b>
<b>2.3.2.4. Das Kriterium der <i>Selektivität politischer Maßnahmen</i> .....</b>	<b>24</b>
<b>2.3.2.5. Das Kriterium der <i>Wettbewerbsverfälschung</i>.....</b>	<b>26</b>
<b>2.3.2.6. Das Kriterium der <i>Handelsbeeinträchtigung</i> .....</b>	<b>30</b>
<b>2.3.3. Einige statistische Daten zur europäischen Beihilfenkontrolle .....</b>	<b>32</b>
<b>2.4. Ausnahmen vom Beihilfenverbot .....</b>	<b>37</b>
<b>2.4.1. Ein Überblick.....</b>	<b>37</b>
<b>2.4.2. Vertragliche Ausnahmen .....</b>	<b>38</b>
<b>2.4.3. Legalausnahmen gemäß Art. 87 (2) EG .....</b>	<b>41</b>
<b>2.4.4. Ausnahmen nach Art. 87 (3) EG .....</b>	<b>42</b>
<b>2.4.4.1. Ein Überblick.....</b>	<b>42</b>
<b>2.4.4.2. Horizontale Beihilfen .....</b>	<b>45</b>
<b>2.4.4.2.1. Beihilfen zur Förderung von Forschung und Entwicklung.....</b>	<b>45</b>
<b>2.4.4.2.2. Umweltschutzbeihilfen .....</b>	<b>46</b>
<b>2.4.4.2.3. Ausbildungs- und Beschäftigungsbeihilfen.....</b>	<b>47</b>
<b>2.4.4.2.4. Beihilfen an kleine und mittlere Unternehmen.....</b>	<b>48</b>
<b>2.4.4.2.5. Rettungs- und Umstrukturierungsbeihilfen .....</b>	<b>48</b>
<b>2.4.4.3. Sektorale Beihilfen .....</b>	<b>50</b>
<b>2.4.4.4. Regionale Beihilfen .....</b>	<b>52</b>
<b>2.4.4.4.1. Zur Notwendigkeit der Kontrolle nationaler Regionalbeihilfen.....</b>	<b>52</b>
<b>2.4.4.4.2. Die Kriterien zur Vergabe von Regionalbeihilfen.....</b>	<b>53</b>
<b>2.4.4.4.3. Multisectorialer Regionalbeihilferahmen für große Investitionsvorhaben.....</b>	<b>55</b>

2.4.4.4.4. Zum Verhältnis von Beihilfenkontrolle und Europäischer Regionalpolitik.....	57
2.4.4.4.5. Ausblick: Regionalförderung in der EU .....	62
2.5. Beihilfentypen .....	63
2.5.1. Der Fall Ryanair.....	64
2.5.1.1. Beihilfen für Ryanair .....	64
2.5.1.2. Gemeinschaftliche Leitlinien für Fluglinien an Regionalflughäfen .....	67
2.5.2. Regionalbeihilfen in der Automobilindustrie.....	68
2.5.2.1. Beihilferahmen für die Automobilindustrie .....	68
2.5.2.2. Einige Fälle .....	69
2.5.2.3. Jüngere Entwicklungen und Konsequenzen .....	72
2.5.3. Regionale Steuerkompetenzen und europäische Beihilfenkontrolle.....	73
2.5.3.1. Einführung .....	73
2.5.3.2. Europäische Beihilfenkontrolle und Steuerautonomie des Baskenlandes.....	73
2.5.3.2.1. Die Steuerautonomie der historischen baskischen Gebiete.....	73
2.5.3.2.2. Zur Vereinbarkeit der Steuerautonomie mit dem EG-Vertrag .....	74
2.5.3.2.3. Europäische Beihilfenkontrolle und weitere steuerautonome Regionen .....	76
2.6. Zwischenfazit zur Entwicklung der europäischen Beihilfenkontrolle .....	78
3. Ökonomische Analyse der europäischen Beihilfenkontrolle aus Sicht des Wettbewerbs zwischen Unternehmen .....	79
3.1. Einführung: Beihilfen in geschlossenen und offenen Volkswirtschaften .....	79
3.2. Allokationsorientierte Integrationstheorie und Beihilfenkontrolle .....	84
3.2.1. Allokationsorientierte Integrationstheorie: Die Zollunion.....	84
3.2.1.1. Wohlfahrtswirkungen einer Zollunion.....	84
3.2.1.2. Wohlfahrtswirkungen einer Beihilfenkontrolle in einer Zollunion .....	86
3.2.2. Kritik .....	88
3.2.3. Beihilfenkontrolle im Gemeinsamen Markt und der Währungsunion .....	90
3.2.4. Zwischenfazit und Kritik .....	90
3.3. Analogiebildung zum ‚Infant-Industry‘-Argument.....	92
3.4. Beihilfen im <i>Heckscher-Ohlin-Samuelson</i> -Modell .....	93
3.4.1. Annahmen .....	93
3.4.2. Sektorale Beihilfen.....	95
3.4.2.1. Ein-Gut-Zwei-Länder-Fall .....	95
3.4.2.2. Zwei-Güter-Zwei-Länder-Fall .....	96

3.4.3. Regionalbeihilfen.....	99
3.4.4. Allgemeine Faktorbeihilfen.....	100
3.4.5. Konsequenzen für eine supranationale Beihilfenkontrolle.....	101
3.5. Beihilfen in der Theorie der strategischen Handelspolitik .....	103
3.5.1. Allgemeine Vorbemerkungen zur Theorie der strategischen Handelspolitik.....	103
3.5.2. Theorie der strategischen Handelspolitik und Beihilfenkontrolle .....	105
3.5.2.1. Das Modell von <i>Brander</i> und <i>Spencer</i> .....	105
3.5.2.2. Das Modell der Europäischen Kommission .....	107
3.5.2.3. Modelle von <i>Collie</i> .....	109
3.5.3. Kritik und Implikationen für eine Beihilfenkontrolle.....	112
3.5.3.1. Kritik an den Oligopolmodellen.....	112
3.5.3.2. Implikationen für eine Beihilfenkontrolle .....	115
3.6. Beihilfenkontrolle und die Theorie der Neuen Politischen Ökonomie.....	116
3.7. Wettbewerbstheoretische Beurteilung von Beihilfen .....	120
3.7.1. Vorschlag von <i>Fingleton, Ruane</i> und <i>Ryan</i> (1999) und <i>Fingleton</i> (2001).....	120
3.7.1.1. Beurteilungsmaßstäbe.....	120
3.7.1.2. Vorschlag zur Ermittlung der Wettbewerbswirkungen einer Beihilfe .....	122
3.7.2. „Predatory“-Strategien, Beihilfen und Beihilfenkontrolle .....	125
3.7.2.1. Einführung .....	125
3.7.2.2. Beihilfenkontrolle als Instrument einer „Antipredation“-Politik .....	126
3.7.2.2.1. Zur „Predatory“-Strategie.....	126
3.7.2.2.2. <i>Areeda-Turner</i> -Kriterium .....	128
3.7.2.2.3. <i>Baumol</i> -Regel .....	129
3.7.2.2.4. Der Ansatz von <i>Joskow</i> und <i>Klevorick</i> .....	130
3.8. Einordnung der Beihilfentypen.....	133
3.8.1. Der Fall Ryanair .....	133
3.8.2. Der Fall der regionalen Steuerautonomie .....	137
3.8.3. Regionalbeihilfen in der Kfz-Industrie .....	139
3.8.4. Beurteilung weiterer Aspekte der europäischen Beihilfenkontrolle.....	142
3.9. Zwischenfazit .....	143
4. Beihilfen und europäische Beihilfenkontrolle aus Sicht der Theorie des Standortwettbewerbs .....	147
4.1. Interjurisdiktionaler Wettbewerb als Integrationskonzept für die EU .....	147
4.2. Die Theorie des interjurisdiktionalen Wettbewerbs .....	149
4.2.1. Vorbemerkung: Zur traditionellen Theorie des fiskalischen Föderalismus.....	149
4.2.2. Grundlagen der Theorie des interjurisdiktionalen Wettbewerbs.....	153

4.2.2.1.	Hinführung .....	153
4.2.2.2.	Das <i>Tiebout</i> -Modell .....	154
4.2.2.3.	Kritik am <i>Tiebout</i> -Modell .....	156
4.2.3.	Zur Funktionsfähigkeit des interjurisdiktionalen Wettbewerbs .....	158
4.2.3.1.	Einleitende Bemerkungen .....	158
4.2.3.2.	Der Steuerwettbewerb .....	158
4.2.3.2.1.	Einführung .....	158
4.2.3.2.2.	Fiskalische Externalitäten .....	159
4.2.3.2.3.	Räumliche bzw. technologische Externalitäten ...	162
4.2.3.2.4.	Skaleneffekte .....	163
4.2.3.2.5.	Umverteilung .....	165
4.2.3.3.	Der Regulierungswettbewerb .....	168
4.2.3.4.	Interjurisdiktionaler Wettbewerb und das Wissensproblem .....	171
4.2.3.5.	Interjurisdiktionaler Wettbewerb und Neue Politische Ökonomie .....	172
4.2.3.5.1.	Zähmung des Leviathans .....	172
4.2.3.5.2.	Gefahr der Kartellierung .....	176
4.2.3.6.	,Second Generation of Economic Theory of Federalism' ....	177
4.2.4.	Zur Notwendigkeit einer Wettbewerbsordnung für den interjurisdiktionalen Wettbewerb .....	179
4.3.	Beihilfen und Beihilfenkontrolle im interjurisdiktionalen Wettbewerb .....	182
4.3.1.	Zur Relevanz von Beihilfen im interjurisdiktionalen Wettbewerb .....	182
4.3.2.	Effizienzsteigernde Beihilfenvergabe im interjurisdiktionalen Wettbewerb .....	184
4.3.2.1.	Beihilfen als Instrument der Preisdifferenzierung .....	184
4.3.2.2.	Das Modell von <i>Mueller</i> : „The private firm as a public good“ .....	187
4.3.2.3.	Beihilfen als Instrument zur Internalisierung positiver Externalitäten .....	190
4.3.2.3.1.	Positive fiskalische Externalitäten einer Unternehmensansiedlung .....	190
4.3.2.3.2.	Primär- und Sekundärwirkungen der Ansiedlung eines Unternehmens .....	191
4.3.2.3.3.	Das Modell von <i>Besley</i> und <i>Seabright</i> .....	193
4.3.2.4.	Informationsasymmetrien, adverse Selektion und Ansiedlungsprämien .....	195
4.3.2.4.1.	Informationsasymmetrien im interjurisdiktionalen Wettbewerb .....	195
4.3.2.4.2.	Informationsasymmetrien zu Lasten der Jurisdiktion .....	196
4.3.2.4.3.	Informationsasymmetrien zu Lasten der Unternehmen .....	197

4.3.3. Zur Notwendigkeit einer Beihilfenkontrolle im Standortwettbewerb ...	203
4.3.3.1. Einführung .....	203
4.3.3.2. Homogene Unternehmen und Subventionswettläufe .....	203
4.3.3.3. Fiskalische Äquivalenz, „No-bailout“ und Beihilfenkontrolle .....	206
4.3.3.3.1. Fiskalische Äquivalenz.....	206
4.3.3.3.2. „No-bailout“ / harte Budgetrestriktionen .....	207
4.3.3.3.3. Zur Glaubwürdigkeit von harten Budgetrestriktionen .....	208
4.3.3.3.4. Institutionelle Voraussetzungen für harte Budgetrestriktionen .....	211
4.3.3.3.5. Harte Budgetrestriktionen: USA vs. EU.....	214
4.3.3.4. Jurisdiktionsinterne fiskalische Äquivalenz .....	219
4.3.3.5. Beihilfenkontrolle und Neue Politische Ökonomie.....	223
4.3.3.6. Beihilfen, „Hold-up“-Problematik und Beihilfenkontrolle ....	230
4.3.3.6.1. Zur „Hold-up“-Problematik.....	230
4.3.3.6.2. „Hold-up“ zu Lasten des Unternehmens/Investors .....	232
4.3.3.6.3. „Hold-up“ zu Lasten der Jurisdiktion.....	237
4.3.3.7. Umverteilung und Beihilfenkontrolle.....	239
4.3.3.7.1. Personelle Umverteilung in der Jurisdiktion und Beihilfenkontrolle .....	239
4.3.3.7.2. Regionale Umverteilung zwischen Jurisdiktionen und Beihilfenkontrolle .....	240
4.3.3.8. Beihilfenkontrolle als Instrument zur Kartellierung / Kartellstabilisierung .....	241
4.3.4. Zwischenfazit: Europäische Beihilfenkontrolle als Teil einer Wettbewerbsordnung für den interjurisdiktionalen Wettbewerb .....	243
4.3.5. Beurteilung der Beihilfenvälle .....	245
4.3.5.1. Der Fall des Baskenlandes: Regionale Steuerkompetenzen als Beihilfen.....	245
4.3.5.2. Der Fall Ryanair .....	251
4.3.5.3. Regionalbeihilfen in der Automobilindustrie .....	255
4.3.5.3.1. Regionale Beihilfen zur Förderung benachteiligter Regionen .....	255
4.3.5.3.2. Effizienzorientierte Aspekte in der Vergabe von Regionalbeihilfen.....	257
4.4. Zwischenfazit.....	260
5. Zur Notwendigkeit und Funktion der europäischen Beihilfenkontrolle im Gemeinsamen Markt .....	263
5.1. Einführung .....	263
5.2. Zur Notwendigkeit einer Beihilfenkontrolle aus einer integrierten Sicht .....	264

5.2.1.	Beihilfen im funktionsfähigen interjurisdiktionalen Wettbewerb.....	264
5.2.2.	<i>Nichtfunktionsfähiger</i> interjurisdiktionaler Wettbewerb .....	269
5.2.2.1.	Fehlende fiskalische Äquivalenz / fehlende harte Budgetrestriktionen.....	269
5.2.2.2.	Fehlende Mobilität .....	270
5.2.2.3.	Funktionelle Begrenzung einer supranationale Beihilfenkontrolle .....	271
5.2.3.	Schlußfolgerungen .....	274
5.3.	Internationaler Vergleich USA vs. EU .....	275
5.3.1.	Das Beispiel USA: Keine Beihilfenkontrolle im Gemeinsamen Markt .....	275
5.3.2.	Die EU und die Notwendigkeit für eine Beihilfenkontrolle .....	277
5.4.	Zur institutionellen Ausgestaltung einer Beihilfenkontrolle in der EU: einige exemplarische Folgerungen .....	279
5.4.1.	Zur Zweckmäßigkeit der Differenzierung zwischen allgemeinen und selektiven Maßnahmen.....	279
5.4.1.1.	Freihandelszone und Zollunion.....	279
5.4.1.2.	Gemeinsamer Markt.....	280
5.4.1.2.1.	Funktionsfähiger interjurisdiktionaler Wettbewerb .....	280
5.4.1.2.2.	<i>Nicht-funktionsfähiger</i> interjurisdiktionaler Wettbewerb .....	281
5.4.1.2.	Zum Vorschlag von <i>Besley</i> und <i>Seabright</i> .....	282
Literatur .....		286